

Risiko-Klassifizierungen

Bitte beachten Sie, dass sich die Einstufungen der Fonds im Zeitverlauf ändern können. Prinzipiell empfehlen wir Ihnen, diese durch die Skandia erstellte Einstufung nicht als ausschließliche Grundlage für Kauf- oder Verkaufsentscheidungen zu verwenden.

Rendite-/Risikoklasse 1

Fonds mit geringem Verlustrisiko: Für Anleger, die nur geringe Verluste in Kauf nehmen wollen.

Rendite-/Risikoklasse 2

Fonds mit mäßigem Verlustrisiko: Für Anleger, denen Sicherheit wichtiger ist als Renditechancen. Bei diesen sicherheitsorientierten Fonds handelt es sich im Wesentlichen um Rentenfonds. Zu unterscheiden sind die Rentenfonds mit und ohne Währungsrisiko. Die internationalen Rentenfonds haben aufgrund der Wechselkursschwankungen ein höheres Risiko. Fonds mit dieser Rendite-/Risikoklasse können mitunter zudem einen begrenzten Anteil des Fondsvermögens in andere Anlageklassen als Renten investieren. Dank der Diversifikation führt dies nicht zu höherem Risiko als bei internationalen Rentenfonds.

Rendite-/Risikoklasse 3

Fonds mit mittlerem Verlustrisiko: Für Anleger, die langfristig Renditechancen mit Sicherheit verbinden wollen. Hierzu zählen Mischfonds und Rentenfonds, die in Anleihen mit erhöhtem Renditepotential und erhöhtem Risiken investieren. Dabei können einzelne Vermögenswerte auf fremde Währungen lauten. Zur Absicherung des Fondsvermögens können derivative Finanzinstrumente genutzt werden.

Rendite-/Risikoklasse 4

Fonds mit höherem Verlustrisiko: Für Anleger, die langfristige Renditechancen nutzen wollen, auch wenn es vorübergehende Kurseinbrüche

gibt. In dieser Rendite-/Risikoklasse befinden sich breit diversifizierte Aktienfonds, die vornehmlich in Industrieländern anlegen, sowie Renten- und Mischfonds, die aktienähnliche Renditen anstreben. Zur Erzielung einer angestrebten Zielrendite kann es zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten kommen.

Rendite-/Risikoklasse 5

Fonds mit hohem Verlustrisiko: Für Anleger, die für überdurchschnittliche Renditechancen bereit sind, hohe Risiken einzugehen. Zu dieser Rendite-/Risikoklasse zählen hauptsächlich Aktien- und Rohstofffonds. Fonds in der Rendite-/Risikoklasse 5 investieren dabei in Schwellenländer, in einzelne Branchen oder aber in breit diversifizierte stabile Märkte der Industrieländer, jedoch mit einem erhöhten Risiko. Zusätzlich können Finanzderivate genutzt werden, um auch bei fallenden Aktienmärkten positive Renditen erzielen zu können. Des Weiteren fallen aufgrund des deutschen Investmentrechtes in diese Kategorie auch Hedgefonds, selbst wenn sie Strategien verfolgen, die nur begrenzte Risiken bei begrenzten Renditechancen aufweisen.

Klassifizierung von Portfolios

Die Rendite-/Risikoklasse eines Portfolios aus Fonds hängt von den Rendite-/Risikoklassen der einzelnen Fonds ab. Ein Portfolio mit der Rendite-/Risikoklasse 3 (ausgewogen) kann z. B. aus 50 % Rentenfonds (Rendite-/Risikoklasse 2) und 50 % Aktienfonds (Rendite-/Risikoklasse 4 bzw. 5) bestehen. Da Aktien und Renten unter bestimmten Rahmenbedingungen gering oder zum Teil negativ korrelieren (d.h. dass Aktienkurse tendenziell steigen, wenn Anleiherenditen fallen), kann das Risiko gemischter Portfolios mit geringem Aktienfondsanteil, wie z. B. Portfolio E (maximal 30 % Aktienfonds) geringer sein im Vergleich zu reinen Rentenfonds.